



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DLR Projektträger

Alphabund

Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener

Projektübersicht zum Förderschwerpunkt



BILDUNG



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener

Projektübersicht zum Förderschwerpunkt

Inhalt

Einleitung	6
Themenbereich 1: Unterricht und Lernmedien	8
abc+	9
Alphamar 2.....	10
Alpha plus Job.....	11
Alphaportfolio.....	12
Alpha-Quali.....	13
eVideo 2.0.....	14
Ich kann.....	15
Themenbereich 2: Branchen und Zielgruppen	16
ABAG Köln	17
ABCami.....	18
ALPHA Unternehmen	19
CurVe	20
DoQ.....	21
INA-Pflege	22
KOMPASS	23
Perspektive.....	24
RAUS	25

Themenbereich 3: Personalentwicklung in Betrieben	26
ABC.....	27
AlphaGrund.....	28
Alpha Regional.....	29
BASIC.....	30
BasisKom.....	31
Grubin	32
PHÖNIX.....	33
SESAM.....	34
SPIN.PRO	35
Themenbereich 4: Sensibilisierung und Netzwerkbildung	36
Alpha kommunal	37
Alpha-Netzwerk	38
APAG Trier.....	39
GINIWE	40
GRIBS.....	41
Grund: Bildung	42
IBaG.....	43
NOthA	44
PRO-JOB.....	45
SAPFA.....	46

Einleitung

Während vor 20 Jahren über die Hälfte der Geringqualifizierten im produzierenden Gewerbe beschäftigt war, sind es heute weniger als 20 Prozent. Immer mehr Menschen mit geringer Qualifikation arbeiten in Dienstleistungsbranchen wie Verkehr und Logistik, im Hotel- und Gastronomiegewerbe oder im Gesundheits- und Sozialwesen. Diese Tätigkeiten erfordern vielfältige Lese- und Schreibkenntnisse.

In den Bereichen, in denen sogenannte Einfacharbeitsplätze nach wie vor vorhanden sind, steigen die Anforderungen an die Beschäftigten. So erfordern die komplexen Herausforderungen in der heutigen Arbeitswelt regelmäßig Lese- und Schreibkompetenzen, um z.B. neue Maschinen zu bedienen oder um Dokumentationspflichten im Pflegebereich nachzukommen. Zunehmend wird von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der sichere Umgang mit dem PC verlangt, z.B. für die Stundenaufschreibung oder das Dokumentieren von Vorkommnissen. Hinzu kommt ein Sicherheitsrisiko, wenn Sicherheitshinweise am Arbeitsplatz nicht gelesen werden können. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat daher im Rahmen der Nationalen Strategie für Alphabetisierung einen weiteren Förderschwerpunkt „Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“ initiiert. Für den Zeitraum von 2012 bis 2015 werden rund 20 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. In mehr als 50 Projekten konzentriert sich der Förderschwerpunkt auf vier Schwerpunktthemen: Unterricht und Lernmedien, Branchen und Zielgruppen, Personalentwicklung in Betrieben sowie Sensibilisierung und Netzwerkbildung.

Mit dem neuen Förderschwerpunkt soll erreicht werden, dass sich Unternehmen und Akteure am Arbeitsmarkt verstärkt für das Thema Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener einsetzen. Das heißt im konkreten Fall, dass Unternehmen Alphabetisierungs- und Grundbildungsangebote am Arbeitsplatz einrichten und diese Angebote in ihre Personalentwicklung integrieren. Kontaktpersonen in der Arbeits- und Lebenswelt der Betroffenen für die Thematik zu sensibilisieren und da-

rin zu stärken, dass sie Betroffenen kompetent Hilfestellung geben können, ist ein weiterer Schwerpunkt der Förderung. Erst wenn Kolleginnen und Kollegen, Teamleitende oder Personalverantwortliche die Anzeichen für Probleme im Lesen und Schreiben erkennen, können sie Betroffene auch ansprechen und damit zum Lesen- und Schreibenlernen im Erwachsenenalter bewegen.

Das Bildungspersonal bei Trägern der Erwachsenenbildung, in Transfer- und Beschäftigungsgesellschaften und in den Betrieben kann sein Wissen in diesem Feld erweitern und Lernprozesse bei funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten anstoßen. Hierzu ist ein fundierter Kenntnisstand über unterschiedliche Unterrichtsmaterialien und -methoden, Diagnostikinstrumente sowie Zugangs- und Ansprachewege im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung unerlässlich. Daher spielt die Weiterentwicklung von Fort- und Weiterbildungsangeboten für diese Zielgruppe auch im neuen Förderschwerpunkt eine wichtige Rolle.

Zur Umsetzung dieser Ansätze kooperieren die Projekte mit Unternehmen und weiteren relevanten Akteuren wie der Arbeitsvermittlung, Gewerkschaften, Unternehmen, Innungen, Kammern und Wirtschaftsverbänden sowie Bildungsanbietern und Hochschulen. Auch Sozialpartner, wie die Kreisverbände der Arbeiterwohlfahrt, das Deutsche Rote Kreuz oder die Kommunen spielen bei der Umsetzung der Projekte eine wichtige Rolle.

Die Arbeit der Projekte wird durch das begleitende Programm-Management des Projektträgers im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR) unterstützt. Dazu gehören die Bereitstellung von Informationsmaterialien, die Organisation von projekt- und themenübergreifenden Veranstaltungen sowie die fachliche und administrative Betreuung der Projekte. Die vom PT-DLR betreute Homepage www.alphabund.de stellt die Projekte vor und informiert über Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt sowie über weitere Aktivitäten des Bundes im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener.

Themenbereich 1: Unterricht und Lernmedien

Professioneller Unterricht und leicht anwendbare, zielgruppenspezifische Lehr- und Lernmedien sind von essenzieller Bedeutung für erfolgreiches Lernen. Mit den Materialien und Konzepten, die in den Projekten des Themenbereichs 1 im Förderschwerpunkt „Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“ entstehen, wird die berufliche Qualifizierung der Lernenden unterstützt.

Auf der Planungsebene entwickeln und erproben die Projekte modellhafte Curricula. Lehr- und Lerninhalte werden arbeitsplatzbezogen modifiziert. Der Einsatz der Materialien erfolgt in Kursen, entweder bei Bildungsträgern oder direkt in den Betrieben. Zudem sind sie online verfügbar. Die Konzepte zur Professionalisierung der Lehrenden tragen dazu bei, dass die verschiedenen Zielgruppen richtig angesprochen und die Materialien fachgerecht eingesetzt werden. Ziel ist die Verknüpfung von Alphabetisierung und beruflicher Qualifizierung im Unterricht.



abc+ – Arbeitsplatzbezogene Bildung bringt Chancen

Für gering qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Lese- und Schreibkompetenzen auf den Alpha-Levels 2 oder 3 entwickelt das Projekt in ausgewählten Tätigkeitsfeldern Lernwerkstätten. Diese umfassen virtuelle Lernumgebungen (z.B. Lernwerkstatt Gebäudereinigung) mit vielfältigen Materialien und praxisrelevanten Aufgaben, Interviews mit und Kurzfilmen über berufstätige Lernende. Die Materialien werden in arbeitsplatzbezogenen Weiterbildungsmaßnahmen erprobt, wissenschaftlich evaluiert und kostenfrei über die projekt-eigene Website zur Nutzung bereit gestellt. Um den professionellen Einsatz der Lernwerkstätten, Interviews und Kurzfilme zu unterstützen, werden Schulungsangebote für Trainer und Trainerinnen sowie Dozenten und Dozentinnen in der Grundbildungspraxis und arbeitsplatzbezogenen Weiterbildung entwickelt und durchgeführt.

In Kooperation mit betrieblichen Netzwerkpartnern werden aus dokumentierten Arbeitsplatzbedarfsanalysen nach didaktischen Kriterien und auf unterschiedlichen Kompetenzstufen Lernwörterlisten, betriebs-spezifische Aufgaben, Leichtlesetexte, mathematische Übungen, Interviews und Filmsequenzen für mehrere webbasierte Lernwerkstätten entwickelt und durch verschiedene Lernendengruppen erprobt und evaluiert. Die geplanten Produkte setzen bei der Entwicklung von Beginn an auf eine enge Verschmelzung von Didaktik, Technik und Design sowie auf die fortlaufende Beratung durch Arbeitsmarkt- und Grundbildungsexperten und -expertinnen sowie Lernende.

Kontakt

VHS Oldenburg
Karlstr. 25
26123 Oldenburg
Tel.: 0441-9239153

Alphamar 2 – Berufsbezogene Alphabetisierung in der Zweitsprache Deutsch

Ziel ist es, Verfahren für die berufsbezogene Alphabetisierung von Migranten und Migrantinnen mit schwachen Deutschkenntnissen und geringen Kenntnissen des lateinischen Alphabets zu entwickeln und diese Lehrenden als Fortbildung zur Verfügung zu stellen. Die Fortbildung soll es den Kursleitenden ermöglichen, effektive Erhebungen des Bedarfs an Sprach- und Alphabetisierungsförderung durchzuführen, entsprechende methodische Verfahren und Lehrmaterialien auszuwählen und im Bedarfsfall zu entwickeln.

Die Erprobung der Verfahren erfolgt in Alphabetisierungskursen für berufserfahrene Neuzuwanderer mit Arbeitserlaubnis, in Kursen zur beruflichen Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten an Arbeitsplätzen mit geringen Ansprüchen an Literalität sowie in Lehrgängen der berufspraktischen Weiterbildung, in denen berufsübergreifend Fachkunde, Sprache und Schrift vermittelt werden. Die methodischen Anleitungen, Konzepte und Materialien werden in einem Lehrmittelverlag veröffentlicht.

Kontakt

Philipps-Universität Marburg
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft – Deutsch als Fremdsprache
Wilhelm-Röpke-Str. 6A
35039 Marburg
Tel.: 06421-2824892

Alpha plus Job – Arbeitsplatzbezogene Alphabetisierung funktionaler Analphabetinnen und Analphabeten in Beschäftigung zur Erhöhung von Schreib- und Lesekompetenzen (Verbund)

Der Verbund „Alpha plus Job“ entwickelt ein arbeitsplatznahes Curriculum mit den dazugehörigen Lehr- und Lernmaterialien. Der Lernprozess wird durch den „AlphaTrainer“ sowie den „Audio-Trainer“ unterstützt, ein durch den Verbundpartner Meditech neu entwickeltes Trainingsgerät, das neuronale Veränderungen im Gehirn bewirkt und somit die Hirnleistung bei der Sprachverarbeitung und dem Schriftspracherwerb verbessert. Beide Lernmethoden – der konventionelle Unterricht und die technisch gestützte Methode – sollen in den betrieblichen und beruflichen Alltag integriert werden. Das wesentliche Ziel dieses Verbundes liegt darin, ein vollständiges Konzept und Curriculum für die arbeitsplatzbezogene Alphabetisierung vorzulegen, das bundesweit anwendbar und auch auf andere Sprachen und in andere Nationen transferierbar ist.

Im Rahmen einer ersten Phase findet der Aufbau von Kontakten zu Betrieben und weiteren Institutionen statt, um Teilnehmende für zwei Lerngruppen zu gewinnen. Ein arbeitsplatznahes Curriculum wird erstellt. Alle erarbeiteten Materialien und Ergebnisse werden für den Transfer zusammengefasst und publiziert.

Der Verbund besteht aus folgenden Teilprojekten:

- 1. Koordination und Praxiserprobung (Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH)**
- 2. Alphatrainer (Meditech Electronic GmbH)**
- 3. Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)**

Kontakt

Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH
Höfestr. 19-21
30163 Hannover
Tel.: 0511-9616752

Alphaportfolio – Alphabetisierung von Migrantinnen und Migranten. Berufs- und arbeitsplatzorientiert unterrichten durch den Einsatz eines Portfolios (Verbund)

Projektziel ist die empirisch begründete Entwicklung und praxisbezogene Optimierung eines bundesweit einsetzbaren, arbeitsplatzorientierten Portfolios für die Grundbildungsarbeit mit Migrantinnen und Migranten. Es werden Versionen für Deutsch, Kurdisch, Arabisch, Türkisch und Russisch als Print-Version sowie als Audio-CD gemeinsam mit erfahrenen Lehrkräften entwickelt. Für die Arbeit mit dem Alphaportfolio stellt der Verbund zudem Unterrichtsmaterialien auf den Niveaustufen A1, A2 und B1 für Grundbildungsangebote für Migrantinnen und Migranten bereit. Diese werden auf der Basis der bei der Portfolioarbeit ermittelten Ziele, Wünsche, Interessen und Kompetenzen der im Projekt mitwirkenden Teilnehmenden erarbeitet.

Als Projektabschluss ist eine Tagung geplant, bei der die niveauspezifischen Portfolios und Materialien sowie die Erfahrungen im Unterrichtseinsatz präsentiert werden.

Der Verbund besteht aus folgenden Teilprojekten:

- 1. Wissenschaftliche Entwicklung und Koordination (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)**
- 2. Praxiserprobung (Internationaler Bund e. V.)**

Kontakt

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Germanistisches Institut
Hindenburgplatz 34
48143 Münster
Tel.: 0251-8339371

Alpha-Quali – Qualifizierung berufspädagogischen Personals zur lebenslagenorientierten, inklusiven Alphabetisierung junger Erwachsener (Verbund)

Ziel des Verbundes „Alpha-Quali“ ist die Entwicklung und Konzipierung eines wissenschaftlich fundierten Weiterbildungsprogramms und zugehöriger Arbeitsmaterialien für die akademische Weiterbildung von Trainern und Trainerinnen, Lehrenden sowie betrieblichem Ausbildungspersonal. Es wird ein Schulungsprogramm für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen durchgeführt, die in einem zweiten Schritt ihrerseits Schlüsselpersonen in Betrieben und bei Bildungsanbietern fortbilden. So werden Wege aufgezeigt, um in Betrieben und Bildungsinstitutionen niederschwellige Lernprozesse für funktionale Analphabetinnen und Analphabeten zu ermöglichen. Das Schulungskonzept wird durch die Universität Erfurt evaluiert.

Es werden zunächst Multiplikatoren und Multiplikatorinnen für die Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen zu Themen der Alphabetisierung methodisch-didaktisch ausgebildet. Im Anschluss erfolgt die Schulung von Kursleitenden und Auszubildenden durch die Multiplikatoren und Multiplikatorinnen in bis zu zehn Veranstaltungen. Die Projektergebnisse und Arbeitsmaterialien werden aufbereitet und in einem Handbuch zusammengefasst.

Der Verbund besteht aus folgenden Teilprojekten:

- 1. Entwicklung, Evaluation und Koordination (Universität Erfurt)**
- 2. Praxisbegleitung (VHS Bildungswerk in Thüringen GmbH)**
- 3. Praxistransfer (Berufsbildungszentrum Hellweg-Lippe e. V.)**

Kontakt

Universität Erfurt
Fachgebiet Berufspädagogik und berufliche Weiterbildung
Nordhäuser Str. 63
99089 Erfurt
Tel.: 0361-7372073

eVideo 2.0 – Simulations-Lernprogramm für die branchenorientierte Alphabetisierung und Grundbildung

Mit Hilfe des Projekts sollen durch Qualifizierung die Beschäftigungssicherheit der Betroffenen erhöht und betriebliche Bildungsreserven besser ausgeschöpft werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wird ein branchenorientiertes Simulations-Lernprogramm auf Basis des im Förderschwerpunkt „Forschung und Entwicklung zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“ vom Verbund „Alphabit“ erfolgreich umgesetzten Ansatzes des Game Based Learning entwickelt, implementiert und erprobt.

Das Lernprogramm wird modellhaft in Unternehmen der Speditions-, Logistik- und Transportwirtschaft im Land Berlin eingesetzt. Zudem sollen Muster-Betriebsvereinbarungen umgesetzt werden. In diese Betriebsvereinbarungen werden Konzepte zur Ermittlung und zur Ansprache von potentiellen Teilnehmenden an dem Lernprogramm integriert. Zur Absicherung der Ergebnisverwertung wird u.a. eine Vernetzung des Projekts in regionale sowie darauf aufbauend in überregionale Strukturen erfolgen. Die Auswahl der strukturellen und strategischen Projektpartner erfolgte vor dem Hintergrund der Erreichung einer größtmöglichen Bereitstellung und Nutzbarkeit für die Zielgruppen.

Kontakt

Arbeit und Leben e. V. (DGB/VHS) – KES-Verbund
Keithstr. 1/3
10787 Berlin
Tel.: 030-21917922

Ich kann... – Bedarfs- und kompetenzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung

Die bedarfs- und kompetenzorientierte Qualifizierung funktionaler Analphabeten und Analphabetinnen und ihre Begleitung auf dem Weg zurück ins Berufsleben ist Ziel des Projekts „Ich kann...“. Dazu werden an vier Modellstandorten in vier Bundesländern (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg und Hamburg) Qualifizierungsangebote geschaffen und die Teilnehmenden sozialpädagogisch begleitet. Um ein passgenaues Produkt anzubieten, das möglichst vielen Teilnehmenden gerecht wird, ist eine vorangehende Ermittlung verschiedener Faktoren, die den Lernprozess der Zielgruppe beeinflussen, wie z.B. vorhandene Lern- und Berufserfahrungen, notwendig. Im Anschluss an das sogenannte „Profiling“ folgt die Vermittlung in die Qualifizierungsmaßnahme. Die Lernenden erhalten nach Abschluss des Kurses eine Teilnahmebescheinigung.

Zeitgleich findet die Sensibilisierung der Mitarbeitenden von Institutionen statt, die in Kontakt mit den teilweise unerkannten funktionalen Analphabeten und Analphabetinnen kommen. Dies wird über Informationsmaterial, Gespräche und das Angebot eines Mitarbeitercoaching erreicht. Die Qualifizierungsmaßnahme wird wissenschaftlich begleitet und im Anschluss an die Testphase modifiziert. Es erfolgt eine Zertifizierung durch CERTQUA und die bundesweite Verbreitung der Maßnahme.

Kontakt

Deutsche Angestellten Akademie GmbH DAA Halberstadt
Rudolf-Diesel-Str. 12
38820 Halberstadt
Tel.: 03941-56593

Themenbereich 2: Branchen und Zielgruppen

Wie ist die Zielgruppe der funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten zu erreichen? Dies ist die zentrale Frage, die alle in diesem Themenbereich zusammengefassten Projekte verbindet. Branchen- und zielgruppenspezifische Zugänge und Lernorte sollen definiert und eröffnet werden.

Ausgehend von den Tätigkeitsanforderungen in bestimmten Branchen wie z.B. dem Hotel- und Gastronomiegewerbe, der Logistikbranche, dem Pflegebereich und dem Baugewerbe, werden branchenspezifische Inhalte ermittelt. Diese werden genutzt, um Konzepte zur Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit um qualifizierende Inhalte zu erweitern.

Weiterhin werden Angebote für spezielle Zielgruppen umgesetzt. Moscheen, Schuldnerberatungsstellen und Justizvollzugsanstalten werden beispielsweise als Lernorte für funktionale Analphabetinnen und Analphabeten genutzt. Auf diese Weise erreichen die Projekte viele Menschen, denen Lernangebote ansonsten verschlossen blieben.



ABAG Köln – Arbeitsplatzbezogene Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener

Ziel des Projektes ist der Aufbau einer neuen, dauerhaften Kooperationsstruktur für arbeitsplatzbezogene Grundbildung in der Region Köln, an der sich Weiterbildungsträger, Betriebe, Beschäftigte sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren beteiligen. Dadurch sollen die Beschäftigungschancen von niedrigqualifizierten Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen sowie die Fachkräfteversorgung der Betriebe durch Qualifizierung in den eigenen Reihen verbessert und zudem Wissensbestände von Personalverantwortlichen, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen im Bereich der Unterstützungsstrategien erweitert werden. Erarbeitet und umgesetzt werden Schulungs- und Beratungskonzepte für Betriebe sowie für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen in der Arbeits- und Lebenswelt. Hierbei werden die Multiplikatoren und Multiplikatorinnen sowie Schlüsselpersonen sensibilisiert und befähigt, die Betroffenen im beruflichen Kontakt zu erkennen und fachkompetent in Schulungsangebote zu vermitteln bzw. selbst Schulungsangebote zu initialisieren.

Für die Themen Lesen, Schreiben, Rechnen, EDV, Gesundheit, Lebens- und Sozialkompetenzen werden Module (weiter)entwickelt. Diese orientieren sich an den Bedarfen der Beschäftigten und Betriebe und werden innerbetrieblich oder an überbetrieblichen Lernorten umgesetzt.

Kontakt

Lernende Region – Netzwerk Köln e. V.
Julius-Bau-Str. 2
51063 Köln
Tel.: 0221-99082912

ABCami – Alphabetisierung und Bildung in der Moschee

Die Verbesserung der berufsbezogenen Alphabetisierung und Grundbildung für Migrantinnen und Migranten, der Aufbau eines Netzwerkes für Alphabetisierung mit Akteuren aus Sozialraum, Politik und migrations-spezifischen Praktikerinnen und Praktikern unter besonderer Einbeziehung der Moschee sowie die Erforschung und Weiterentwicklung zielgruppenspezifischer und innovativer Lehr- und Lernstrategien sind die drei Hauptziele des Projekts „ABCami“. Dazu werden Mitglieder von drei Berliner Moscheegemeinden geschult und aktiv in die arbeitsmarktbezogene Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit eingebunden.

In den Moscheen werden Multiplikatoren und Multiplikatorinnen gewonnen, die in die Erarbeitung eines Curriculums und die Zusammenstellung von Lehr- und Lernmaterialien einbezogen werden. Außerdem wird ein Konzept zur sozialpädagogischen Beratung erarbeitet und mit den Partnern und Partnerinnen in den Moscheen abgestimmt. Die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren werden im Umgang mit den Materialien und in der Zusammenarbeit mit der sozialpädagogischen Beratung geschult, um die Durchführung der Kurse zu unterstützen.

Die Ansprache der Teilnehmenden erfolgt gemeinsam mit den Netzwerkpartnern aus Sozialraum und Arbeitswelt sowie weiteren Akteuren. Die Kurse finden in den Räumen der beteiligten Moscheen statt.

Kontakt

Internationale Akademie der Freien Universität Berlin
Institut für Sozialpädagogik
Malteserstr. 74-100
12249 Berlin
Tel.: 0177-8224091

ALPHA Unternehmen

Beispielhaft werden für die Branchen Gebäudeservice, Recycling und Reinigungsdienstwesen arbeitsplatzbezogene und beschäftigungssichernde Unterstützungs- und Lösungsansätze für funktionale Analphabeten und Analphabetinnen weiterentwickelt und umgesetzt. In Zusammenarbeit mit vier Unternehmen der Region werden die Bausteine des modularen Qualifizierungsmodells für die berufsorientierte Grundbildung, die im Projekt „ABC zum Berufserfolg“ im vorangegangenen Förderschwerpunkt entstanden sind, ergänzt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Weiterentwicklung des betrieblichen Mentoring-Ansatzes.

Parallel werden Arbeitsplatzanalysen in den beteiligten Unternehmen durchgeführt, um zu ermitteln, welche Anforderungen an die Schriftsprachlichkeit in der jeweiligen Branche vorliegen. Insbesondere kommt bei den Qualifizierungsangeboten die Methode des Empowerment zum Einsatz. Diese hat zum Ziel, die Zielgruppe zur Entdeckung ihrer eigenen Stärken zu ermutigen, ihre Fähigkeiten zu Selbstbestimmung und Selbstveränderung zu stärken und Lernprozesse zu unterstützen. Flankiert werden die Maßnahmen durch eine Informationskampagne in den Betrieben und bei weiteren relevanten Akteuren.

Kontakt

ZAUG gGmbH

Zentrum Arbeit Umwelt –

Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mbH

Kiesweg 31

35396 Gießen

Tel.: 0641-9522539

CurVe – Schuldnerberatung als Ausgangspunkt für Grundbildung. Curriculare Vernetzung und Übergänge

Ausgehend von einer Analyse des Zusammenhangs zwischen Überschuldung und Grundbildungsbedarf werden Übergänge zwischen Schuldnerberatung, Weiterbildungsberatung und Weiterbildungsinstitutionen erforscht.

Im Vordergrund steht dabei eine Untersuchung der Potenziale der Vernetzung zwischen Schuldnerberatungsstellen und Erwachsenenbildungseinrichtungen bei der Ansprache von Adressatinnen und Adressaten für Grundbildungsangebote. Die Akteure im Arbeitsfeld „Überschuldung“ sollen in ihren Institutionen auf das Thema Grundbildung aufmerksam gemacht und über die spezifische Zielgruppe informiert werden. Es werden Curriculum-Bausteine für verschiedene Lernsettings in der Grundbildung sowie ein Sensibilisierungskonzept für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen entwickelt und erprobt. Dies geschieht auf der Grundlage eines zu erarbeitenden Kompetenzmodells „Financial Literacy“, wobei hier nicht nur der wissenschaftliche Diskurs, sondern auch die Perspektive der Arbeitswelt/Akteure im Feld sowie die Perspektive der ratsuchenden Individuen berücksichtigt werden.

Die Konzepte und wesentlichen Erfahrungen des Projekts werden in Berichten, Broschüren und Handreichungen zusammengefasst und u. a. auf einer Abschlusskonferenz präsentiert.

Kontakt

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. (DIE)
Heinemannstr. 12-14
53175 Bonn
Tel.: 0228-3294306

DoQ – Dortmunder Grundbildungsqualifizierung. Individuell ausgerichtete und wirtschaftssektorspezifische Qualifizierung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Grundbildungsbedarf und/oder Migrationshintergrund (Verbund)

Der Verbund „DoQ“ verfolgt die Entwicklung und Erforschung eines individuell ausgerichteten Förderansatzes für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Grundbildungsbedarf und/oder Migrationshintergrund in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen. Auf Grundlage einer Analyse des Grundbildungsbedarfs konzipieren die Verbundpartner wirtschaftssektor- und betriebsspezifische Lernmaterialien sowie E-Learning-Inhalte. Parallel dazu werden Lernarrangements und E-Learning-Szenarien gestaltet, die Handlungsanleitungen zur Integration der entwickelten Materialien in die betrieblichen Arbeitsprozesse bieten. Durch einen kontinuierlichen Entwicklungs- und Verbesserungsprozess wird ein für die Zielgruppe passgenaues Angebot zur Förderung der Grundbildungsqualifikation gestaltet.

Mit Hilfe der Bedarfsanalyse entsteht ein Anforderungsprofil für gering Qualifizierte. Dieses Anforderungsprofil wird in der didaktischen Konzeption von Lernmaterialien und Grundbildungsszenarien umgesetzt.

Der Verbund besteht aus folgenden Teilprojekten:

- 1. Wissenschaftliche Konzeptentwicklung und Koordination (Technische Universität Dortmund)**
- 2. Praxisorientierte Konzeptentwicklung und Umsetzung (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. (CJD))**

Kontakt

Technische Universität Dortmund
Fakultät für Rehabilitationswissenschaften
Lehrstuhl für Berufspädagogik und Berufliche Rehabilitation
Emil-Figge-Str. 50
44227 Dortmund
Tel.: 0231-7552941

INA-Pflege – Integriertes Angebot zur Alphabetisierung und Grundbildung im Pflegebereich

Übergreifendes Ziel des Projekts ist die Weiterentwicklung und Erprobung eines integrierten Angebots zur arbeitsplatzorientierten Alphabetisierung und Grundbildung im Pflegebereich. Dieses Angebot richtet sich zentral an un- oder angelernte Beschäftigte im Bereich von Senioren- und Pflegeheimen, von ambulanten Pflegediensten und anderen Pflegeeinrichtungen, die sich aufgrund von Sprach- und Grundbildungsdefiziten (Alpha-Level 1 bis 3) in prekären Beschäftigungsverhältnissen befinden.

Das Projekt verfolgt die Weiterentwicklung und Erprobung eines arbeitsplatzorientierten Alphabetisierungs- und Grundbildungsangebots im Pflegebereich. Ergebnisse aus dem Vorgängerprojekt „AlphaZ“ bilden hierfür die Basis. Die Arbeiten erfolgen in enger Kooperation mit dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe e. V. (DBfK), der Gewerkschaft ver.di sowie den Bildungsdienstleistern Bildungs-, Trainings- und Beschäftigungsgesellschaft gGmbH und Helmut-Ziegner Berufsbildung gGmbH. Lehr-Lernmaterialien, didaktisch-methodische Praxisbeispiele, Fortbildungs- und Schulungsmaterialien sowie Diagnostik- und Evaluationsinstrumente werden in der sogenannten Toolbox „INA-Pflege“ zusammengestellt. Diese wird an interessierte Akteure in Pflegeeinrichtungen und Bildungsdienstleister weitergegeben und durch die Fortbildungs- und Schulungsangebote ergänzt.

Kontakt

Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Erziehungswissenschaften
Geschwister-Scholl-Str. 7
10117 Berlin
Tel.: 030-20934172

KOMPASS – Kommunikation und Motivation. Professionalisierung für die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren

Ziel von „KOMPASS“ ist es, Personalverantwortliche in Altenpflegeeinrichtungen und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Jobcentern dafür zu öffnen, Alphabetisierungs- und Grundbildungsangebote für beschäftigte und arbeitslose funktionale Analphabeten und Analphabetinnen zu entwickeln, anzubieten und umzusetzen. Dazu sollen auf der Grundlage von Bedarfserhebungen in Einrichtungen der Altenpflege Qualifizierungskonzepte für Beschäftigte und Arbeitslose erarbeitet und in einer zwölfmonatigen Erprobungsphase getestet und anschließend modifiziert werden. Parallel werden während der gesamten Projektlaufzeit Altenpflegeeinrichtungen und kommunale Jobcenter beraten und deren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geschult.

Die entwickelten Kooperations- und Netzwerkstrukturen sollen dazu beitragen, dass erfolgreiche Ansätze und Modelle zur Verbesserung der arbeitsplatzorientierten Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in der Pflege auch nach Ende der Förderung weiterhin Bestand haben und verstetigt werden. Dazu wird neben der kontinuierlichen Netzwerkarbeit eine breit angelegte Kampagne „Grundbildung in der Pflege“ umgesetzt.

Kontakt

Volkshochschule Göttingen e. V.
Bahnhofsallee 7
37081 Göttingen
Tel.: 0551-495263

Perspektive – Multiperspektivische Grundbildung im Hotel- und Gaststättengewerbe (Verbund)

Die Volkshochschule Leipzig als ausführende Stelle und die Universität Leipzig entwickeln gemeinsam ein flexibles Grundbildungskonzept anhand der beruflichen Inhalte des Hotel- und Gaststättenwesens inklusive konkreter Arbeitsmaterialien. Zusätzlich entstehen ein Beratungskonzept zur Erfassung und Entwicklung beruflich und außerberuflich erworbener Kompetenzen für Teilnehmende von Grundbildungskursen in Anlehnung an den Profipass und ein Instrument „Kollegiale Beratung“ für Dozenten und Dozentinnen in der Alphabetisierung und Grundbildung. Die Konzepte werden in der Praxis erprobt und evaluiert.

Die Durchführung der Grundbildungskurse erfolgt über einen Zeitraum von zwölf Monaten mit einem Umfang von 25 Unterrichtseinheiten pro Woche. Als Bestandteil des geplanten Grundbildungskurses ist ein Praktikum in Hotels und Gaststätten vorgesehen. Die Schulung „Kollegiale Beratung“ ist als eintägige Schulung an drei bis vier Terminen angesetzt. Workshops zur Einführung in das Grundbildungs- und Beratungskonzept für Kursleitende an Volkshochschulen und privaten Bildungsträgern im Raum Sachsen dienen der Bekanntmachung der Ergebnisse. Weitere Partner sind das Jobcenter Leipzig, der Sächsische Volkshochschulverband, die Koordinierungsstelle Alphabetisierung Sachsen „koalpha“ sowie der DEHOGA Regionalverband Sachsen.

Der Verbund besteht aus folgenden Teilprojekten:

- 1. Koordination (Stadt Leipzig)**
- 2. Wissenschaftliche Begleitung (Universität Leipzig)**

Kontakt

Volkshochschule Leipzig
Löhrstr. 7
04105 Leipzig
Tel.: 0341-1236056

RAUS – Resozialisierung durch Alphabetisierung und Übergangsmangement für Straffällige

Zur beruflichen Integration Straffälliger werden ein bundesweit adaptierbares Konzept zur Ansprache und Motivierung von Strafgefangenen zur Teilnahme an arbeitsplatzbezogener Alphabetisierung, passgenaue Förderkonzepte (Didaktik, Methodik, Materialien) sowie übertragbare Netzwerk- und Schulungskonzepte zur Sensibilisierung der Straffälligenhilfe an fünf Justizvollzugsanstalten entwickelt und erprobt. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Strafvollzugs und auf der Basis bestehender Fördermaßnahmen.

Die Erhebung von Bedarfen und Bedingungen für arbeitsplatzbezogene Alphabetisierung von Straffälligen ist hierbei ein erster Schritt. Schulungskonzepte für Akteure aus den Bereichen Strafvollzug, Übergangsmangement, Arbeitsvermittlung und Unternehmen informieren über Hilfsangebote und ermöglichen effektive Kommunikation und passgenaue Hilfe für Betroffene mit dem Ziel der Erhöhung von Arbeitsmarktchancen. Multiplikatoren und Multiplikatorinnen lernen, die Problematik zu erkennen, anzusprechen und zu diagnostizieren. Die adaptierbaren Konzepte und Materialien werden nachhaltig implementiert und für andere Institutionen in einem Online-Materialpool kostenlos angeboten.

Kontakt

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e. V.
Berliner Platz 8-10
48143 Münster
Tel.: 0251-49099641

Themenbereich 3: Personalentwicklung in Betrieben

Im Themenbereich 3 erarbeiten die Projekte für Personalentwicklerinnen und Personalentwickler, Betriebsrätinnen und Betriebsräte sowie weitere beteiligte Schlüsselpersonen in Unternehmen Materialien und Personalentwicklungskonzepte. Zudem werden Implementierungsstrategien erprobt.

Um arbeitsplatznahe Alphabetisierung und Grundbildung in den Betrieben zu implementieren und zu verstetigen, sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wichtig, die für das Thema Analphabetismus sensibilisiert sind und Wissen über adäquate Angebote und Konzepte in das Unternehmen tragen. Ergänzend zur Benennung dieser betrieblichen Schlüsselpersonen müssen Umsetzungschancen für arbeitsplatzorientierte Alphabetisierungsangebote im Betrieb eruiert und Kontaktpersonen im Umfeld der Betroffenen gefunden werden.

Ziel ist es, auf allen Ebenen im Betrieb für Maßnahmen der Alphabetisierung und Grundbildung zu werben und diese nachhaltig in der jeweiligen Struktur zu verankern.



ABC – Arbeit – Bildung – Chancen (Verbund)

Der Verbund „ABC – Arbeit – Bildung – Chancen“ hat sich das Ziel gesetzt, ein bedarfsgerechtes, modular aufgebautes arbeitsplatzorientiertes Bildungsangebot zu entwickeln und bei den zehn kooperierenden Betrieben mit ca. 300 Betroffenen durchzuführen. Des Weiteren werden Beratungs- und Informationsangebote für Akteure der Arbeitswelt und im Alltag der Betroffenen konzipiert und durchgeführt.

Der Erfolg der Bildungsmaßnahmen wird durch eine enge individuelle, bedarfsorientierte Begleitung der Teilnehmenden und Betriebe gesichert. Die direkte Verknüpfung von Lernen mit der alltäglichen Arbeitsrealität sowie eine konsequente Ressourcenorientierung unterstützen die Motivation der Teilnehmenden und die nachhaltige Verankerung von Lerninhalten. Durch die regionale Vernetzung des Verbundes und die Bereitstellung von regelmäßigen Informationen wird die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema vorangetrieben und auf den Aufbau eines regionalen „Bündnisses für Grundbildung“ hingewirkt. Zur Implementierung in betriebsinterne Personalentwicklungsprogramme erarbeitet der Verbund eine Material- und Methodensammlung sowie ein Schulungskonzept für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen.

Der Verbund besteht aus folgenden Teilprojekten:

- 1. Umsetzung, Verstetigung und Koordination (Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH)**
- 2. Praxisbegleitung (Technische Akademie für Berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e. V.)**

Kontakt

Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH
Berufsausbildungswerk Schwäbisch Gmünd
Eugen-Bolz-Str. 7
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 07171-1049671

AlphaGrund – Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener (Verbund)

Ziel des Verbundes ist es, bisherige arbeitsplatznahe Konzepte zur Förderung von Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener für betriebliche Bedarfe zu modifizieren. Ebenso wird der Aufbau eines Netzwerkes von Bildungsträgern der Wirtschaft zur Förderung arbeitsplatzorientierter Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener angestrebt. Das Netzwerk informiert und berät die Unternehmen, aber auch erwerbsfähige funktionale Analphabetinnen und Analphabeten zu den spezifischen Förderangeboten und begleitet entsprechende Fördermaßnahmen oder führt diese selbst durch.

Zur Realisierung eines Beratungs- und Schulungskonzeptes für Personalverantwortliche ist eine Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Bildungswerke der Wirtschaft beabsichtigt, die sich auch an der Entwicklung von Qualitätsstandards zur Gründung eines Qualitätszirkels Grundbildung beteiligt. Mit Hilfe von leitfadengestützten Interviews und einer repräsentativen Unternehmensbefragung wird das Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V. zudem Problemlagen und Erfolgsfaktoren betrieblicher Weiterbildung für erwerbstätige funktionale Analphabeten und Analphabetinnen untersuchen.

Der Verbund besteht aus folgenden Teilprojekten:

- 1. Konzeptionelle Entwicklung und Koordination (Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.)**
- 2. Umsetzung Südhessen (Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft)**
- 3. Umsetzung Nordbaden (BBQ Berufliche Bildung gGmbH)**

Kontakt

Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.
Wissenschaftsbereich Bildungspolitik und Arbeitsmarktpolitik
Konrad-Adenauer-Ufer 21
50459 Köln
Tel.: 0221-4981769

Alpha Regional – Qualifizierung für Alphabetisierung in Schulung und Beratung

Das erste Arbeitspaket sieht die Schaffung von standardisierten Fortbildungen für eine qualifizierte Erst- und Anlaufberatung auf Grundlage der Ergebnisse der Projekte „Alpha-Scout“ und „Alpha-Z“ aus dem vorangegangenen Förderschwerpunkt vor. Die Fortbildungen richten sich einerseits an das in der Information und Anmeldung tätige Personal in Bildungseinrichtungen, andererseits an Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, die mit der Zielgruppe der funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten in deren Lebens- und Arbeitswelt in Kontakt stehen und Zugänge zur Zielgruppe schaffen können. Als zweites Ziel verfolgt das Projekt die Entwicklung von Fortbildungen für die Einrichtung von offenen Lern- und Beratungsangeboten in Verbindung mit der Initiierung und Organisation sozialer Netzwerke.

Die Fortbildungen werden sowohl zentral in München als auch zeitgleich dezentral an mindestens fünf regional verteilten Standorten in Bayern mit Unterstützung der dortigen Volkshochschulen durchgeführt, um die erfolgreiche Ansprache und Gewinnung von Teilnehmenden aus den bestehenden lokalen und regionalen Netzwerken sicherzustellen.

Kontakt

Bayerischer Volkshochschulverband e. V.
Fäustlestr. 5a
80339 München
Tel.: 089-5108051

BASIC – Basisbildung für Arbeit, soziale Integration und Chancen

Die zentralen Ziele des Projekts „BASIC“ sind, Betriebe für den Bedarf an Alphabetisierung und Grundbildung bei Beschäftigten zu sensibilisieren sowie individuelle Maßnahmen für die Personalentwicklung zu entwickeln und vernetzte Strukturen aufzubauen, die anschlussfähiges Lernen auch im Alltag der Betroffenen ermöglichen. Mit diesen Arbeitsschwerpunkten will das Projekt einen Beitrag dazu leisten, die Einrichtung und Optimierung arbeitsplatzbezogener Alphabetisierung und Grundbildung zu unterstützen und den Zugang zur Zielgruppe der funktionalen Analphabeten und Analphabetinnen zu erleichtern. Es werden exemplarisch Modelle entwickelt, die aus individueller Perspektive Lernprozesse mit Bezug zum Arbeitsplatz initiieren und optimieren und die die Verwertung des Gelernten in einem Arbeitszusammenhang und in der Lebensgestaltung unterstützen.

Eine besondere Bedeutung kommt hierbei der Nutzung von regionalen Netzwerken und der Platzierung des Themas im Rahmen eines kommunalen Bildungsmanagements zu. Das Netzwerk, das als „Alphabündnis Frankfurt“ im Projekt „EQUALS“ des vorangegangenen Förderschwerpunkts entstanden ist, wird um die Kooperationspartner des Projekts „BASIC“ und weitere Akteure des Arbeitsmarkts erweitert. Die Kooperation mit bundesweiten Partnern sichert den überregionalen Transfer der Ergebnisse.

Kontakt

Volkshochschule Frankfurt am Main
Sonnemannstr. 13
60314 Frankfurt am Main
Tel.: 069-21273766

BasisKom – Basiskompetenz am Arbeitsplatz stärken (Verbund)

Im Rahmen des Verbundes „BasisKom“ werden einerseits geringqualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieben und andererseits Personalverantwortliche und Betriebs- und Personalräte adressiert. Durch die Entwicklung und den Einsatz von Instrumenten zur Erfassung von Grundbildungsbedarfen im Unternehmen (Betriebs-Check, BasiskompetenzCheck) wird eine betriebsangepasste und individuelle Kompetenzentwicklung für geringqualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ermöglicht. Über weitere flankierende Sensibilisierungsmaßnahmen von Personalverantwortlichen und gezielte Qualifizierungen von Betriebs- und Personalräten soll das Thema Alphabetisierung und Grundbildung im Betrieb als akzeptierter und notwendiger Aspekt der Personalentwicklung verankert werden.

Der Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e. V. verantwortet im Verbund die Koordination, das Monitoring und Controlling des Projektfortschritts sowie die bundesweite Öffentlichkeitsarbeit. Die Verbundpartner sind für die regionale Umsetzung des Projekts in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen zuständig.

Der Verbund besteht aus folgenden Teilprojekten:

- 1. Steuerung und Öffentlichkeitsarbeit (Arbeit und Leben, Arbeitskreis für die Bundesrepublik Deutschland e. V.)**
- 2. Regionale Erprobung NRW (Arbeit und Leben – DGB/VHS Arbeitsgemeinschaft für politische und soziale Bildung im Land NRW e. V.)**
- 3. Regionale Erprobung Rheinland-Pfalz und Evaluation (Arbeit und Leben gGmbH Rheinland-Pfalz)**
- 4. Regionale Erprobung Sachsen (Arbeit und Leben Sachsen e. V.)**

Kontakt

Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e. V. (DGB/VHS)
Robertstr. 5a
42107 Wuppertal
Tel.: 0202-9740415

Grubin – Grundbildung für berufliche Integration. Professionalisierung der Trainer und Trainerinnen sowie Dozenten und Dozentinnen in Beschäftigungsunternehmen und in der allgemeinen Weiterbildung

Das Projekt will die Beschäftigungsfähigkeit und Integrationschancen in den Arbeitsmarkt von Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Maßnahmen der Beschäftigungsträger durch den Abbau von Grundbildungsdefiziten erhöhen. Dazu werden – in modellhaften Kooperationen zwischen Volkshochschulen und Beschäftigungsträgern an vier Standorten – die Mitarbeitenden in den Beschäftigungsgesellschaften hinsichtlich potentieller Grundbildungsdefizite bei ihren Teilnehmenden sensibilisiert und geschult.

Es wird ein Einsteigermodul „Grundbildung für die berufliche Integration“ konzipiert und erprobt, das flächendeckend in den Maßnahmen zum Tragen kommen soll. Auf der Seite der allgemeinen Weiterbildung wird mit der Entwicklung des Einsteigermoduls eine stärkere Arbeits- und Beschäftigungsausrichtung von Alphabetisierungs- und Grundbildungsmaßnahmen erzielt. Zentrales Ziel ist, das Knowhow von Volkshochschulen in der Alphabetisierungsarbeit und das Potential der Teilnehmenden bei den Beschäftigungsgesellschaften zusammen zu bringen.

Kontakt

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
Obere Wilhelmstr. 32
53225 Bonn
Tel.: 0228-975690

PHÖNIX – Mobilisierung kleinerer Unternehmen in Vorpommern zur arbeitsplatzorientierten Grundbildung für Beschäftigte

Mit dem Projekt „PHÖNIX“ werden in Vorpommern gezielte und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Aktionen zur berufsbezogenen nachholenden Grundbildung gestaltet. Diese beinhalten insbesondere die individuelle arbeitsplatz- und aufgabenorientierte Alphabetisierung und Weiterbildung für Geringqualifizierte. Die dauerhafte Beschäftigungsfähigkeit gering qualifizierter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in einer strukturschwachen ländlichen Region soll hierdurch erhalten bzw. verbessert werden. Die Einbeziehung regionaler Arbeitsmarktakteure, Sozialpartner sowie anderer relevanter Einrichtungen sichert die Etablierung von Alphabetisierung und Grundbildung als Erfordernisse der betrieblichen Weiterbildung.

Zur Erreichung der Ziele werden in Vorprojekten bewährte Werkzeuge unter den besonderen betrieblichen und regionalen Gegebenheiten weiter erprobt. Das Konzept des betrieblichen Mentoring wird als nachhaltige Methode für Personalentwicklung in Unternehmen der Region etabliert und Arbeitgeber und Personalverantwortliche werden für Aktionen zur arbeitsplatzorientierten Grundbildung sensibilisiert und mobilisiert. Die Akteure formulieren gemeinsam grundsätzliche und konkrete Empfehlungen für die betriebliche Bildungsarbeit und transferieren diese in regionale und überregionale Netzwerke.

Kontakt

Agentur der Wirtschaft

Gesellschaft für Personalentwicklung und Personalintegration (ADW) mbH

Lübecker Str. 285

19059 Schwerin

Tel.: 0385-4773315

SESAM – Strategien zur Weiterentwicklung und Nutzung bestehender Beratungsangebote zur Förderung arbeitsplatzorientierter Grundbildung in Nordrhein-Westfalen (Verbund)

Der Verbund „SESAM“ verfolgt das Ziel, bestehende Beratungsstrukturen in Nordrhein-Westfalen zu nutzen, um Unternehmen und ihre Beschäftigten zur Durchführung von arbeitsplatzorientierten Grundbildungsangeboten zu motivieren und sie bei der Realisierung zu unterstützen. Weitere Ziele des Verbundes sind die Identifikation von Erfolgsfaktoren zur Sensibilisierung von Unternehmen für die Integration von Grundbildung in ihre Personalentwicklung, die arbeitsplatznahe Durchführung von Grundbildung in lernförderlichen Lernarrangements sowie die Entwicklung von Empfehlungen für die Arbeitspolitik und Weiterbildungsförderungspolitik in Nordrhein-Westfalen.

Im Verbund werden Leitfäden, Curricula sowie Geschäfts- und Finanzierungsmodelle entwickelt und über verschiedene Medien und Kanäle landesweit und über den Verbund der Regionalen Qualifizierungszentren länderübergreifend verbreitet.

Der Verbund besteht aus folgenden Teilprojekten:

- 1. Kooperation im Netzwerk (G.I.B. – Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH)**
- 2. Qualifizierung von Beratern und Experten (Büro für berufliche Bildungsplanung (bbb) GbR)**

Kontakt

G.I.B. Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop
Tel.: 02041-767272

SPIN.PRO – Grundbildung und Beruf. Strategien zur Personalentwicklung gewerblicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Unternehmen (Verbund)

Ziel des Verbundes ist es, Unternehmen in Berlin und Brandenburg dafür zu gewinnen, Grundbildung gering qualifizierter gewerblicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Element der betrieblichen Kompetenz- und Personalentwicklung zu etablieren. Es werden Grundbildungsbedarfe mit und in Unternehmen erfasst, Strategien zur Ansprache von betroffenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen entwickelt und Weiterbildungssequenzen entworfen und erprobt. Zudem werden Schulungsangebote für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen entwickelt und implementiert, damit diese in ihren eigenen Institutionen über das Thema Grundbildung informieren. Schulungen, mit denen Vertreter und Vertreterinnen der Länder und der Kommunen angesprochen werden, um das Thema institutionell zu verankern und neue konzeptionelle und förderliche Lösungen zu implementieren, flankieren diese Maßnahmen.

Der Verbund besteht aus folgenden Teilprojekten:

- 1. Prozessmanagement, Koordination und Umsetzung (Zukunftsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung)**
- 2. BFW BB – Umsetzung (Berufsförderungswerk e. V. des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e. V.)**
- 3. L.I.S.T. – Umsetzung (L.I.S.T. GmbH Lösungen im Stadtteil Stadtentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung)**
- 4. TU Berlin – wissenschaftliche Begleitung und Umsetzung (Technische Universität Berlin)**

Kontakt

Zukunftsbaubau GmbH
Strelitzer Str. 60
10115 Berlin
Tel.: 030-707258232

Themenbereich 4: Sensibilisierung und Netzwerkbildung

Alphabetisierung und Grundbildung sollen als gemeinsame regionale Aufgabe verstanden und lokal verankert werden. Relevante Akteure kooperieren in Netzwerken für die Umsetzung von regionalen Alphabetisierungs- und Grundbildungsstrategien. Ziel der Projekte im Themenbereich 4 ist es, die Nachhaltigkeit dieser Netzwerke und den Aufbau langfristiger Strukturen zu unterstützen.

Die Netzwerke sollen auf arbeitsfähigen Modellen aufbauen, die sich praxisnah und alltagstauglich an die beruflichen Strukturen der Partner vor Ort anpassen. Für eine Sensibilisierung und eine langfristige Netzwerkbildung werden zudem öffentlichkeitswirksame Materialien benötigt. Gewerkschaften, Kammern, Wirtschafts- und Berufsverbände, kommunale Ämter, Agenturen für Arbeit und Jobcenter arbeiten gemeinsam mit den Projekten für die Umsetzung dieses Anliegens. Die Vernetzung und Kooperationen werden über zentrale Informationsportale koordiniert und in regionalen Bündnissen zur Alphabetisierung und Grundbildung bekräftigt.



Alpha kommunal – Kommunale Strategie für Grundbildung

Die Kommunen in Deutschland verfügen über erhebliche Möglichkeiten, den nachholenden Erwerb von Grundbildung zu fördern. Ziel des Projekts „Alpha kommunal“ ist es, dieses Potential zu nutzen und dabei vorhandene Ressourcen in den kommunalen Netzwerken auszuschöpfen.

Kommunale Beschäftigte, die in ihrer beruflichen Funktion im Bürgerkontakt stehen, sollen Menschen mit mangelnden Lese-, Schreib- und Rechenkenntnissen zur Teilnahme an Grundbildungsangeboten der Volkshochschulen motivieren. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kommunen, die selbst Grundbildungsbedarf haben, erhalten Unterricht. In Kooperation mit ortsansässigen Unternehmen vermittelt die Kommune Beschäftigten mit Grundbildungsbedarf die Teilnahme an arbeitsplatzorientierten Kursen. Information, Sensibilisierung, Schulungen, Unterricht und die Festlegung von Zuständigkeiten in der Kommune integrieren Grundbildung in die kommunale Bildungsplanung. Die an drei Standorten erprobten Ansätze werden in eine bundesweite kommunale Strategie für Grundbildung überführt.

Kontakt

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
Obere Wilhelmstr. 32
53225 Bonn
Tel.: 0228-975690

Alpha-Netzwerk – Aufbau von Netzwerk- und Informationsstrukturen zur Verbesserung einer nachhaltigen Alphabetisierungsarbeit in Sachsen-Anhalt

Akteure aus Ministerien, der Arbeitsverwaltung und der öffentlich verantworteten Erwachsenenbildung schließen sich in einem Netzwerk zusammen, um konkrete Zielorientierungen für eine erfolgreiche Alphabetisierung im Land Sachsen-Anhalt zu definieren und Handlungsoptionen zu eröffnen.

Ziele des Netzwerkes sind einerseits die Sensibilisierung und Beratung der Privatwirtschaft und des öffentlichen Sektors für das Vorhandensein und die Förderung von funktionalen Analphabeten und Analphabetinnen im Arbeitsprozess mit Hilfe der Entwicklung von Handlungskonzepten für die Ausbildung einer Beratungskompetenz. Andererseits erfolgt das Erarbeiten von Qualitätsstandards für Kursleitende in Alphabetisierungskursen und für Curricula von Alphabetisierungskursen. Die Erfahrungen und Ergebnisse aus bisherigen Projekten aus den Bereichen der Grundlagenforschung, der Unterstützung und Beratung, der Wirtschaft und Arbeit und der Professionalisierung werden für die praktische Alphabetisierungs- und Netzwerkarbeit genutzt. Es wird ein umfassendes Informationsportal zum Thema Alphabetisierung in Sachsen-Anhalt aufgebaut.

Kontakt

Landesverband der Volkshochschulen Sachsen-Anhalt e. V.
Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg
Tel.: 0391-7369323

APAG Trier – Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Trier

Das Projekt „APAG Trier“ implementiert betriebliche Bildungs- und Lernangebote. Hierfür werden bedarfsorientierte Konzepte – wie z.B. der Einsatz eines Laptopwagens als mobile Lernstation – umgesetzt. Zur langfristigen Implementierung dieser Angebote bildet das Projekt innerbetriebliche Lernpaten und -patinnen aus, die die Lernenden begleiten. Betriebliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sollen soweit geschult werden, dass sie Lernangebote für funktionale Analphabeten und Analphabetinnen umsetzen können.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung von arbeitsplatzorientierten Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten für Menschen, die ihren Arbeitsort mehrmals täglich wechseln. Für diese funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten richtet das Projekt spezielle Lerncafés ein, um sie für weitere berufliche Aufgaben zu befähigen.

In der Stadtbibliothek wird eine zentrale Anlauf- und Beratungsstelle eingebunden und eine mediale Lernstation geschaffen, an der funktionale Analphabeten und Analphabetinnen selbstgesteuert arbeitsplatzorientierte Inhalte erwerben können.

Um diese zentralen Maßnahmen über den Projektzeitraum hinaus dauerhaft zu verankern, findet eine Vernetzung potentieller Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Region Trier statt. Für Betriebe und Multiplikatoren und Multiplikatorinnen wird ein modulares Praxishandbuch erarbeitet.

Kontakt

Volkshochschule Trier
Domfreihof 1b
54290 Trier
Tel.: 0651-7181430

GINIWE – Grundbildungsinitiative Niederrhein und Westmünsterland

Das Projekt „GINIWE“ unterstützt die allgemeine Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung in der Projektregion mit dem Ziel, relevante Akteure wie die Verantwortlichen in Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden, Kammern, Innungen, Agenturen für Arbeit und Jobcentern zu informieren und zu vernetzen. Hierzu werden Materialien entwickelt und eine lokal begrenzte Radiokampagne gestartet. Innerhalb der Betriebe werden Schlüsselakteure für das Thema des funktionalen Analphabetismus sensibilisiert und dabei unterstützt, Grundbildungsmaßnahmen in Betrieben und Institutionen konkret umzusetzen. Es folgen die Zusammenstellung von Instrumenten, Materialien und Methoden für die Grundbildungsarbeit in und mit Betrieben in einer Toolbox und die Erstellung eines regionalen „Grundbildungs-Atlas“.

Nach der Zusammenstellung der notwendigen Arbeitsinstrumente und Informationen folgen die lokal begrenzte Informationskampagne und spezielle Veranstaltungen zur Sensibilisierung für Unternehmen, Gewerkschaften und Verbände. Potentielle Multiplikatoren und Multiplikatorinnen sowie Akteure in den Betrieben werden geschult und bei der Umsetzung der Maßnahmen am Arbeitsplatz begleitet. Abschließend erfolgt eine Evaluation und Absicherung der Ergebnisse.

Kontakt

Akademie Klausenhof gGmbH
Klausenhofstr. 10
46499 Hamminkeln
Tel.: 02852-891338

GRIBS – Grundbildungsinitiative für mittelständische Betriebe in Schleswig-Holstein

Das Projekt „GRIBS“ möchte mittelständische Unternehmen durch gezielte Beratung und Information an verschiedenen Standorten und durch Fachveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit für die Problematik des funktionalen Analphabetismus in Unternehmen sensibilisieren. Durch das Aufzeigen von arbeitsprozessintegrierten Lösungen sowie die Entwicklung eines Trainingsangebotes „Unternehmenscoaches für Grundbildung“ transportiert das Projekt das Thema in die Unternehmen. Grundbildungsbezogene Weiterbildung der Mitarbeitenden mittelständischer Betriebe wird so dauerhaft auf ein neues Fundament gestellt.

Ziel des Projektes ist es, in Schleswig-Holstein eine Initiative zur Sensibilisierung von Akteuren in Weiterbildung und Wirtschaft für das Erkennen von Grundbildungsdefiziten bei Beschäftigten zu etablieren.

Kontakt

Zentrum für interkulturelle Bildung und Arbeit (ZiB) e. V.
Kurt-Fischer-Str. 27 A
22926 Ahrensburg
Tel.: 04102-455697

Grund: Bildung – Offensive zur Implementierung und Verstetigung arbeitsplatznaher Grundbildung in Hamburger Unternehmen (Verbund)

Der Verbund „Grund: Bildung“ setzt arbeitsplatznahe Alphabetisierungs- und Grundbildungsangebote in Hamburg um und entwickelt darüber hinaus die kommunale Verankerung des Themas.

Die Universität Hamburg erarbeitet einen Hamburger Grundbildungsatlas. Schwierigkeiten und Potentiale der Verstetigung von Grundbildungsangeboten in Unternehmen werden analysiert. Die Stiftung Berufliche Bildung plant in Hamburg eine „Fachstelle Grund: Bildung und Wirtschaft“, die als Koordinations- und Anlaufstelle für die lokale Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit etabliert werden soll. In den Branchen Garten- und Landschaftsbau und Hotel- und Gastronomiegewerbe werden jeweils zwei arbeitsplatzorientierte Lernangebote umgesetzt. Der KoALA e. V. richtet Lerncafés ein, in denen arbeitsplatzorientiertes Lernen für Personen angeboten wird.

Neben diesen Maßnahmen erstellt der Verbund ein Monitoringinstrument Alphabetisierung und einen Hamburger Grundbildungsbericht. Die gesamten Projektergebnisse werden in einer Publikation zusammenfassend dokumentiert.

Der Verbund besteht aus folgenden Teilprojekten:

- 1. Koordination und Entwicklung (Universität Hamburg)**
- 2. Umsetzung und Vernetzung (Stiftung Berufliche Bildung)**
- 3. Einrichtung von ComCafés (Kooperation Arbeiten, Lernen und Ausbildung e. V. (KoALA))**

Kontakt

Universität Hamburg Fachbereich Erziehungswissenschaft 2
Arbeitsbereich Lernen und Entwicklung
Sedanstr. 19
20146 Hamburg
Tel.: 040-428386554

IBaG – Institutionenübergreifendes Beratungssystem arbeitsplatzorientierte Grundbildung. Modellprojekt für den ländlichen Raum

Es wird ein institutionenübergreifendes Netzwerk zur arbeitsplatzorientierten Grundbildung für den ländlichen Raum im Landkreis Aurich etabliert. Durch die Sensibilisierung, Beratung und Schulung von betrieblichen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und Ansprechpartnern und Ansprechpartnerinnen im lebensweltlichen Bezug der Betroffenen schafft das Projekt Voraussetzungen für die Umsetzung bedarfsgerechter Grundbildungsangebote für erwerbstätige Erwachsene mit fehlenden Grundbildungskompetenzen. Um entstehende Umsetzungsbedarfe zu befriedigen, werden parallel dazu Angebotsstrukturen mit verschiedenen Durchführungsformen aufgebaut.

Eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit und die umfassende Information gesellschaftlicher und berufsrelevanter Gruppen und Institutionen sensibilisieren für das Thema und schaffen eine breite Akzeptanz für das Projekt. Beratungen und Schulungen in Betrieben und Wirtschaftsorganisationen werben für betriebliche Weiterbildungsansätze. Zur Durchführung von Qualifizierungen werden betriebliche, außerbetriebliche und E-Learning-Angebote umgesetzt. Die Vernetzung aller Akteure der Grundbildung unterstützt den Aufbau einer Beratungsstruktur vor Ort.

Kontakt

Kreisvolkshochschule Norden gGmbH
Uffenstr. 12
26506 Norden
Tel.: 04931-924169

NOthA – Netzwerk Ostthüringen für Alphabetisierung

Mit dem Projekt „NOthA“ geht die FAW gGmbH in den Regionen Gera, Altenburger Land, Landkreis Greiz und Saale-Orla-Kreis unter Einbeziehung der bisherigen Erfahrungen neue Wege in der arbeitsplatzorientierten Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener. Ziel ist es, die vorhandenen Konzepte und Netzwerke zu prüfen, den aktuellen Gegebenheiten anzupassen und das Anliegen in die Unternehmen, bis an den Arbeitsplatz möglicher Analphabetinnen und Analphabeten zu tragen. Insbesondere werden dafür spezielle Beratungs- und Schulungsangebote für die Akteure der Arbeitswelt und im Alltag der Betroffenen entwickelt und etabliert. Es gilt, die Akteure, wie z. B. Unternehmen, Arbeitsverwaltungen, Bildungsträger, Kammern, Gewerkschaften, Behörden oder Beratungsstellen für die Thematik zu sensibilisieren und so miteinander zu vernetzen, dass das Thema nachhaltig in Ostthüringen und darüber hinaus verankert wird.

Zur Erreichung der Ziele werden u. a. themenspezifische Aufklärungs- und Informationsworkshops durchgeführt, regionale Netzwerktage initiiert und eine projektspezifische Internetseite konzipiert, auf der alle relevanten Akteure auf eine Toolbox mit Informationen zum regionalen Netzwerk, zu wissenschaftlichen Erkenntnissen und Gesprächsleitfäden zugreifen können und dort auch Instrumente finden, die sie in der Arbeit mit funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten unterstützen.

Kontakt

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH
Akademie Plauen, Außenstelle Gera
Fasaneninsel 1
07548 Gera
Tel.: 0365-77335315

PRO-JOB – Arbeitsplatzbezogene Grundbildung in Südthüringer Unternehmen

Das Projekt soll einen nachhaltigen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in Südthüringen leisten. Dazu werden branchenübergreifende Strukturen zur Beratung von Betrieben bezüglich arbeitsplatzbezogener Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit aufgebaut. Die Sensibilisierung der Unternehmen, die Erfassung regionaler Bedarfe sowie die Bereitstellung von Arbeitsmaterialien und Handreichungen bilden die Schwerpunkte des Projekts. Ferner werden vorhandene Konzepte für individuelle, modulare Lernangebote und Qualifizierungen für Teilnehmende mit und ohne Migrationshintergrund durch Ergänzung von Grundbildungselementen regional angepasst, implementiert und weiterentwickelt bzw. differenziert. Existierende Strukturen und Netzwerke werden genutzt, aktiv unterstützt und durch Anpassung und Fortschreibung der vorhandenen Konzepte erweitert.

Eine Ansprachestrategie zur Sensibilisierung von Unternehmen ergänzt den hier entwickelten Ansatz. Ein zielgruppenspezifischer Instrumentenkoffer zur berufsbezogenen Kompetenzfeststellung wird weiterentwickelt und um eine adressatengerechte Methodik und Didaktik ergänzt. Das Lehrpersonal erhält Schulungen, um die erprobten Module, die berufstypisch am Arbeitsplatz angewendet werden können, umzusetzen.

Kontakt

Handwerkskammer Südthüringen BTZ Rohr-Kloster
Am Kloster 1
98530 Rohr
Tel.: 036844-47388

SAPFA – Sensibilisierung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen für das Problem des funktionalen Analphabetismus in Unternehmen

Nur wenn Betroffene ihr Umfeld als unterstützend und integrierend wahrnehmen, werden sie motiviert sein, Förderangebote zur Grundbildung und Alphabetisierung an- und wahrzunehmen und sich damit als funktionale Analphabeten und Analphabetinnen zu erkennen zu geben. Ziel des Projekts „SAPFA“ ist es daher, Voraussetzungen für die Entwicklung von Maßnahmen, mit denen eine Sensibilisierung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen in Betrieben für dieses Thema erreicht werden kann, zu identifizieren.

Zunächst erfolgen Vorrecherchen und systematische Analysen wissenschaftlicher Studien zu praktischen Erfahrungen mit Alphabetisierung, Literalisierung und Grundbildung. Parallel werden Fachexperten und -expertinnen zur Besetzung eines Projektbeirats gewonnen. Zur qualitativen Sondierung des Klimas unter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern betroffener Branchen werden Fokusgruppen in Zusammenarbeit mit einem Felddienstleister durchgeführt, um anschließend in einer Face-to-Face-Befragung von 1.500 Beschäftigten sowie mit 500 Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern bzw. Personalverantwortlichen aus Branchen, die überdurchschnittlich von funktionalem Analphabetismus betroffen sind, das branchenspezifische Klima quantitativ zu beschreiben und analysieren.

Kontakt

Stiftung Lesen

Römerwall 40

55131 Mainz

Tel.: 06131-25041101

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Weiterbildung; Arbeitsmarkt
53170 Bonn

Stand

Februar 2013

Druck

Richard Thierbach Buch- und Offset-Druckerei, Mülheim an der Ruhr

Gestaltung

ziller design, Mülheim an der Ruhr

Bildnachweis

Thinkstock: Titel, 8
istock: 16, 25, 35

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen/Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen/Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundstags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin/dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung